

Eine Darlegung der sieben Gemeinde-Zeitalter

10. Kapitel: Eine Zusammenfassung der Zeitalter

Übersetzer: Heinz Rohleder

^{S.351} Betreffs der Tatsache, daß unser Studium eine Vers-für-Vers-Darlegung jener Schriften war, die die sieben Gemeinde-Zeitalter betreffen, konnten wir kein fortlaufend-historisches Muster der Gemeinde wiedergeben, so gern wir es getan hätten. Es ist daher unsere Absicht, dieses Kapitel dazu zu verwenden, indem wir mit dem Zeitalter zu Ephesus beginnen und durch die ganzen Zeitalter der Gemeinde und ihre Geschichte gehen, wie es Johannes durch den Geist gegeben wurde. Wir werden kein neues Material hinzufügen, sondern das mit einbeziehen, was wir bereits haben. Durch unsere Studien haben wir bereits soviel über die Offenbarung gelernt, daß vieles darin völlig mißverstanden wurde, weil wir vorher nicht gewußt haben, daß, wenn über die Gemeinde gesprochen wird und über dieses Buch, es sich nicht nur auf die reine "Ecclesia", die "Auserwählten", den "Leib Christi" und die "Braut" bezieht, sondern auf den gesamten Leib von Menschen, welche sich Christen nennen, ob sie echt sind oder bloß den Namen haben. Wie das gesamte Israel NICHT Israel ist, so sind auch die gesamten Christen NICHT alles Christen. Somit haben wir gelernt, daß die Gemeinde aus zwei Weinstöcken besteht, dem echten und dem falschen. Diese zwei Weinstöcke werden durch zwei verschiedene Geister motiviert. Der eine hat den Heiligen Geist, während der andere mit dem Geist des Antichristen angetan ist. Beide behaupten, Gott zu kennen und von Gott erkannt zu sein. Beide geben vor, für Gott zu sprechen. Beide glauben ganz bestimmte Grundwahrheiten und verschiedene andere nicht, aber weil beide den Namen des Herrn tragen und Christen genannt werden und dadurch, daß sie den Namen tragen, offensichtlich eine Beziehung zu Gott haben (Gott nennt das Ehe), hält Gott jetzt beide Ihm gegenüber für verantwortlich. Und deshalb spricht er zu beiden.

Wir haben die erstaunliche Wahrheit gelernt, daß der Heilige Geist auch auf den nicht erneuerten, falschen-Weinstock-Christen fallen kann und wird und mächtige, verschiedenartige Zeichen und Wunder kundtut, so

wie Judas einen bestimmten Dienst im Heiligen Geist hatte, obwohl er selbst als vom Teufel bezeichnet wurde.

Mit diesen Grundsätzen in Gedanken beginnen wir die Spur der Gemeinde durch die sieben verschiedenen Zeitalter zu verfolgen.

^{s.352} Die Geburt der Gemeinde war zu Pfingsten. Wie dem ersten Adam eine Braut frisch aus der Hand Gottes gegeben wurde und eine kurze Zeitspanne unbefleckt blieb, so wurde Christus, dem letzten Adam, eine reine und frische Braut zu Pfingsten gegeben. Und sie hielt sich eine Zeitlang unbefleckt und abgesondert. "Von den übrigen aber wagte sich niemand dort störend an sie heranzudrängen" (Apg. 5, 13), "der Herr aber fügte täglich solche, die gerettet wurden, zu festem Anschluß hinzu." (Apg. 2, 47). Wie lange das so anhielt, wissen wir nicht. Aber eines Tages wurde die Gemeinde so wie Eva versucht und durch den Satan verführt und durch das Hereinkommen eines antichristlichen Geistes verdorben. "Dies ist vielmehr der Geist des Antichristen, von dessen Kommen ihr gehört habt und der jetzt schon in der Welt ist." (1. Joh. 4, 3). Und Jesus sagte zu Seiner Braut betreffs des ersten Zeitalters, "aber ich habe an dir auszusetzen, daß du deine erste Liebe verlassen hast, denke also daran, von welcher Höhe du herabgefallen bist; und gehe in dich (tu Buße)." (Offb. 2, 4-5). Die Gemeinde war in dem ersten Zeitalter bereits eine gefallene Frau. So wie Satan vor Adam zu Eva gelangte, hatte Satan nun auch die Gemeinde verführt, die Braut Christi, vor dem "Hochzeitsmahl des Lammes". Und was war das Besondere in ihrer Mitte, das den Fall bewirkt hat? Nichts als Offb. 2, 6: "DIE TATEN DER NIKOLAITEN." Schon das erste Zeitalter hatte sich von der Nachfolge des reinen Wortes Gottes gewandt. Sie wandten sich von der Forderung Gottes, eine absolut abhängige Gemeinde von Ihm zu sein (völlig von Gott abhängig, um Sein Wort von Anfang bis Ende zu erfüllen, ohne eine menschliche Herrschaft), dem Nikolaitentum zu, welches ein Organisieren einer menschlichen Herrschaft innerhalb einer Gemeinde ist, wie es alle Regierungen tun, die Recht für das Volk sprechen. Sie taten genau das, was Israel tat. Sie nahmen die Bequemlichkeit einer menschlichen Regierung an, anstelle des Wortes und des Geistes.

Der Tod war eingekehrt. Woher wissen wir das? Hören wir nicht, wie sich die Stimme des Geistes im ersten Zeitalter erhoben hat und allen zuruft, die hören wollen, "wer da überwindet, dem werde ich zu essen geben

vom Baume des Lebens, der im Paradiese Gottes steht." Die Gemeinde, deren Ende der Feuersee ist, war bereits zu tief vom Baum des Todes durchtränkt (oder dem denominationellen-falschen Weinstock). Jetzt gibt es dort keine Cherubim mehr mit flammenden Schwertern, um den Baum des Lebens zu bewachen. Gott weicht jetzt nicht mehr aus der Mitte der Gemeinde, wie Er von Eden gewichen ist. Oh nein. Er wird immer inmitten Seiner Gemeinde sein, bis zum Endzeitalter. Und bis zu der Zeit ruft Er allen zu, zu kommen.

Nun laßt uns hier bitte vorsichtig sein. Diese Botschaft an den Engel der Gemeinde, welche in Ephesus ist, ist keine Botschaft an die eigentliche lokale Gemeinde zu Ephesus. Es ist eine Botschaft an das ZEITALTER. Und dieses Zeitalter hatte den Samen der Wahrheit und den Samen des

s.353 Irrtums in sich, genauso wie es in dem Gleichnis vom Weizen und dem Unkraut hervorgehoben wird. Die Gemeinde-Zeitalter sind das Feld, und darin sind Weizen und Unkraut. Die falsche Gemeinde organisierte, vermenschlichte die Herrschaft und das Wort und kämpfte gegen die wahren Christen.

Das Unkraut wächst immer stärker als der Weizen oder irgend andere kultivierte Pflanzen. Die Unkrautgemeinde wuchs in diesem ersten Gemeinde-Zeitalter gewaltig. Aber auch die Weizengemeinde gedieh. Am Ende des ersten Zeitalters erblühten die Taten der Nikolaiten in den falschen lokalen Weinstockgemeinden mit zunehmendem Versuch, ihren Einfluß über ihren eigenen Leib hinaus zu verbreiten. Ihren Einfluß konnte man in der echten Gemeinde so deutlich spüren, daß Männer wie der ehrenhafte Polykarp sich Bischöfe nannten, bezugnehmend auf diesen Titel, der ihnen gemäß dem Worte nicht zustand. Auch hatte die wahre Gemeinde in jenem Zeitalter die erste Liebe verloren. Diese Liebe wird versinnbildlicht als die Liebe der Braut und des Bräutigams bei ihrer Ehe und den frühen Jahren, in denen sie verheiratet sind. Dort war ein Erkalten dieser völligen Liebe und Hingabe zu Gott.

Aber beachtet, Offb. 2, 1 beschreibt den Herrn Jesus als einen in der Mitte Seiner Gemeinde Stehenden, der die Botschafter in Seiner rechten Hand hält. Weil die Braut gefallen ist, und weil der Gemeindeleib nun zu einer Vermischung von echt und falsch geworden ist, verläßt Er sie nicht. Sie ist Sein. Und gemäß Röm. 14, 7-9 stimmt das genau. "Keiner von uns lebt ja für sich, denn leben wir, so leben wir dem Herrn, und sterben wir, so sterben wir dem Herrn; darum, mögen wir leben oder sterben, so

gehören wir dem Herrn als Eigentum an. Dazu ist ja Christus gestorben und wieder lebendig geworden, um sowohl über Tote als auch über Lebende Herr zu sein." Am Kreuz hat Er die Menschen der GANZEN Welt erkauft. Sie sind Sein. Er ist der Herr über Lebende und Tote (als Eigentum Ihm angehörend, NICHT aber als Verwandtschaft). Und Er wandelt in der Mitte dieses Leibes, der Leben und Tod in sich hat.

Was im ersten Zeitalter gepflanzt wurde, wird sich im zweiten Zeitalter weiterentwickeln und in allen anderen Zeitaltern, bis daß es zur Reife und Ernte kommt. Darum erwarten wir im Zeitalter zu Smyrna eine Zunahme der Erleuchtung über die Geschichte des Leibes der Gemeinde durch eine Offenbarung des Geistes.

In diesem Zeitalter nahm der Haß des falschen Weinstockes zu. Seht, sie haben sich (Vers 9) von der Gemeinschaft der Wahren getrennt. Sie sind von ihnen gegangen. Sie waren Lügner. Sie bezeichneten sich als das, was sie nicht waren. Doch hat Gott sie vernichtet? Nein, laßt alles zusammen aufwachsen. Es wird zur Ernte kommen.

"Aber Herr, sie sollten vernichtet werden. Denn sie zerstören dein Volk. Sie töten sie."

^{s.354} "Nein, laßt sie in Ruhe. Aber zu Meiner Braut sage ich, bleib getreu, bis in den Tod, und lieb Mich noch mehr." Wir haben keinen unklaren Ausspruch darüber, daß der falsche Weinstock der Weinstock Satans ist. Ihre Zusammenkunft ist von ihm (Satan). Sie treffen sich im Namen Gottes und lügen, daß sie Christus angehören. Sie predigen, sie lehren, sie taufen, sie beten an, sie nehmen teil an verschiedenen Ritualen, die Christus der Gemeinde gegeben hat, dennoch sind sie nicht aus Gott. Aber weil sie sagen, daß sie es sind, zieht Gott sie in jedem Zeitalter zur Verantwortung. Er spricht über sie und zu ihnen. Das erinnert uns genau an Bileam. Er hatte ein prophetisches Amt. Er kannte die ordnungsgemäße Weise, sich Gott zu nahen, wie es durch das Opfer der sieben reinen Tiere dargestellt wurde, doch war er kein echter WORTPROPHET. Denn als Gott ihm sagte, nicht hinzugehen, um Balak durch seine Anwesenheit zu ehren, trachtete er trotzdem danach. Denn er war durch seine Lust nach Gold und Ansehen motiviert. So ließ Gott ihn ziehen. Der vollkommene Wille Gottes gab dem zugelassenen Willen Gottes nach, um des "Herzens Verlangen" Bileams willen. Gott sagte eigentlich, "Gehe hin." Hat Gott Seinen Sinn geändert? Niemals. Gott hatte Seinen Weg, ganz gleich, ob Bileam loszog. Bileam ließ den Willen

Gottes nicht ganz außer acht. Gott hatte Seinen Willen sowieso. Es war Bileam, welcher der Verlierer war, indem er das Wort umging. Und heute haben wir genau die gleiche Sache. Frauenprediger, Organisationen, falsche Lehre usw., und die Menschen beten Gott an, geben Offenbarungen durch den Geist und gehen weiter vorwärts wie Bileam und behaupten, daß Gott zu ihnen gesprochen hat. Wenn auch der Auftrag, den sie bekommen haben, im Gegensatz zum geoffenbarten Wort steht. Und ich leugne nicht, daß Gott zu ihnen gesprochen hat. Aber es war genauso, als Er das zweite Mal zu Bileam sprach. Als Er wußte, daß Bileam sein eigenes Herzensverlangen über das Wort Gottes stellen wollte, gab Er es ihm. Aber die ganze Zeit über hatte Er SEINEN EIGENEN Weg.

So ist es auch heute. Gott sagt den Leuten, macht nur zu, mit eurem eigenen Herzens

Verlangen, denn sie haben bereits das Wort verworfen. ABER DER WILLE GOTTES WIRD DENNOCH GESCHEHEN. Amen. Ich hoffe, daß ihr dies seht. Ich werde nicht nur vieles klarstellen, was in allen Zeitaltern gesehen wurde, sondern es wird uns besonders in diesem letzten Zeitalter helfen, das so viel Offenbarungen und Segnungen nach außen hat, wenngleich der ganze Zeitabschnitt so gegen den Willen des geoffenbarten Wortes Gottes ist.

Wenn je ein Zeitalter eine Botschaft laut und deutlich empfangen hat, ist es dieses Zeitalter. Es war und ist die alttestamentliche Wahrheit, "der Sohn der Magd wird den Sohn der Freien verfolgen, bis der Sohn der Magd hinausgestoßen wird." Das läßt uns erkennen, daß der Haß und die Lästerung Satans gegen den wahren Christen durch eine Gruppe, welche Namens- und falsche Christen sind, ausgeführt wird, und dies wird weiter

S.355 zunehmen, bis daß Gott den falschen Weinstock am Ende des Zeitalters zu Laodicea entwurzelt.

Im dritten Zeitalter hat der Geist der Weissagung geoffenbart, daß die weltliche Gemeinde das Nikolaitentum als Lehre adoptieren wird. Die Trennung der Geistlichkeit von den Laien vergrößerte sich von der biblischen Wahrheit der Ältesten (Hirten einer lokalen Herde), die die Herde durch das Wort leiteten, zu "Taten der Nikolaiten", worin die Geistlichkeit in Rangordnung einen über den anderen stellte. Verbunden mit einer unbiblischen Verfassung entwickelte sich eine Priesterschaft

daraus, wodurch die Geistlichen zwischen Mensch und Gott gestellt wurden und den Geistlichen bestimmte Rechte eingeräumt wurden, wodurch sie die von Gott gegebenen Rechte der Laien verleugneten. Dies war eine Anmaßung. In diesem Zeitalter wurde das zu einer Lehre. Sie wurde in der Gemeinde als zuverlässiges Wort Gottes aufgerichtet, was sie in der Tat nicht war. Aber die Geistlichkeit bezeichnete sie als das Wort Gottes und deshalb war die Lehre antichristlich.

Weil menschliches Regieren einfach reine Politik ist, wurde die Gemeinde in Politik verwickelt. Diese Verwicklung wurde durch einen Kaiser-Diktator willkommen geheißen, welcher Gemeindepolitik mit Staatspolitik vereinigte und durch Gewalt die falsche Gemeinde als die echte Religion gründete (Satans falsche Religion). Und durch verschiedene Verordnungen von verschiedenen Herrschern finden wir, daß die falsche Kirche mit der Macht des Staates den wahren Weinstock sogar noch gieriger zerstörte.

Es ist traurig, daß man sagen muß, daß der wahre Weinstock nicht ganz klar immun gegenüber dieser Lehre war. Dadurch meine ich nicht, daß der echte Weinstock je die Ansichten der Nikolaiten als Lehre aufgerichtet hat, das sei fern. Aber dieser kleine Wurm des Todes fing am echten Weinstock zu nagen an, in der Hoffnung, daß er stürzen würde. Sogar innerhalb der echten Gemeinde trugen Männer, die Gott als Aufseher berufen hatte, diesen Titel, um ein wenig mehr Bedeutung herein zu haben, als nur die Verantwortung in einer lokalen Gemeinde. Es war nicht mehr das klare Verständnis von Paulus, das zu der Zeit in der Gemeinde bestand. Denn Paulus hat gesagt: "Auf daß Gott durch mich verherrlicht würde." Es tat nichts zur Sache, welche Autorität Paulus hatte. Er wies die Leute dahin, auf Gott zu schauen, von welchem die ganze Autorität stammt. Aber die Geistlichkeit schaute immer nach göttlicher Führung PLUS MENSCHLICHER, und dadurch, daß sie Ehre gaben, wo Ehre nicht angebracht war, finden wir, daß die echte Gemeinde mit Menschlichkeit befleckt war. Durch aufgerichtetes Nikolaitentum - apostolische Nachfolge - eingesetzte Prediger - gewählte Hirten usw., war es nur noch ein Schritt für die falsche Gemeinde, zum Bileamstum hinzuschreiten. Der zweite Schritt zu den "Tiefen Satans" war jetzt in vollem Gange.

Dieser zweite Schritt war die Lehre Bileams (wie beschrieben in Offb. 2, 14), worin Bileam den Balak unterwies, die Kinder Israels durch eine

S.356 "vereinigte Begegnung" zum Straucheln zu bringen. Dort taten die Gäste zwei weitere Dinge, die im Gegensatz zum Worte Gottes standen. Ihr werdet euch daran erinnern, daß Balak Hilfe benötigte, um sein Reich zu festigen. Er rief dann die hervorragendste geistliche Person seiner Zeit, Bileam. Bileam gab den Rat, der Israel in die Falle geraten ließ und es zerstören würde. Zunächst galt es, einen Vorschlag zu machen, daß sie alle zusammen kommen sollten, um die Dinge miteinander durchzusprechen und gemeinsam zu essen und die Dinge auszubügeln. Überhaupt, einander zu verstehen, ist ein weiter Begriff. Ist man dann erst überein gekommen, kann man von dort weiter gehen. Der nächste Schritt würde gemeinsames Anbeten beinhalten, und natürlich ein wenig Druck des Gastgebers läßt die Gäste gewöhnlich immer ein Stück weiter gehen, als sie beabsichtigen. Nun, dies geschah nicht nur dort bei Gottes Gemeinde im Alten Testament, sondern es geschah auch mit der Gemeinde des Neuen Testaments, denn dort gab es einen Kaiser, der genau wie Balak Hilfe benötigte, um sein Reich zu sichern. So hat Konstantin die Namenschristen eingeladen, die erste christliche Kirche Roms, um ihm zu helfen, daß die Christen hinter ihm standen, weil sie eine sehr große Körperschaft waren. Das war das Resultat des Konzils zu Nizäa 325. Dort kamen die Christen, beide, wahre und Namenschristen durch die Einladung Konstantins zusammen. Die echten Christen hätten dort nicht einmal zu dem Treffen hingehen dürfen. Trotz des Versuches, den Konstantin unternahm, sie alle zu vereinigen, wußten die wahren Gläubigen, daß sie fehl am Platze waren, und gingen wieder. Aber denen, die dort geblieben waren, wurde Unterstützung aus der Staatskasse Konstantins gewährt, verbunden mit politischer und physischer Stärke. Das Volk wurde in den Götzendienst und Spiritismus eingeführt, denn Statuen, mit Namen der Heiligen versehen, wurden in den Gebäuden aufgestellt, und den Menschen wurde gelehrt, mit den Toten Gemeinschaft zu haben oder zu den Heiligen zu beten, was mehr oder weniger nichts anderes bedeutet, als Spiritismus. Anstatt Nahrung, was die Menschen so sehr benötigen, nämlich das Wort Gottes, wurden ihnen Satzungen und Dogmen und Rituale gegeben, die dann vom Staat in Kraft gesetzt wurden, und darüber hinaus gaben sie ihnen drei Götter mit dem dreifachen Namen des einen wahren Gottes, und die Wassertaufe in dem Namen des Herrn Jesus Christus wich der heidnischen Taufe auf die drei Titel.

Die echten Gläubigen hätten dort nicht hingehen sollen. Sie hatten bereits viel Wahrheit verloren, und nun verloren sie auch noch das Verständnis über die Gottheit und büßten den Namen wegen der Titel in der Wassertaufe ein. Beachtet nun diese Lehre Bileams ganz sorgfältig, und seht, daß es vor allem ein absichtliches Manöver einer verdorbenen Geistlichkeit war, die Menschen an sich zu binden, indem sie das Volk

s.³⁵⁷ absichtlich in Sünde und Unglauben führten. Die Lehre der Nikolaiten war die Verderbtheit der Geistlichen, weil sie nach politischer Macht in ihrer Mitte trachteten, während das Bileamstum die Unterordnung des Volkes ihrem System von Satzungen und Anbetung ist, um es darin festzuhalten. Nun gebt sorgfältig darauf acht. Was war es, das die Menschen an eine nominelle Gemeinde gebunden hatte und sie dadurch zerstörte? Es waren die Satzungen und Dogmen, die in der Gemeinde zu Lehrsatzungen geformt wurden. Es war die Lehre der römisch-katholischen Kirche. Ihnen wurde nicht die wahre Speise des Wortes gegeben. Es wurde ihnen die Speise gegeben, die von Götzenanbetung und babylonischem Heidentum stammt, verpackt in christlicher Ausdrucksform. Und genau derselbe Geist und die Lehre ist jetzt unter allen Protestanten und wird als DENOMINATION bezeichnet. Nikolaitentum ist Organisation, menschliche Führung der Gemeinde, die den Geist ersetzt. Bileamstum ist Denominationstum, welches das Lehrbuch einer Kirche der Bibel vorzieht. Und gerade jetzt in dieser Stunde sind viele von Gottes Volk in die Schlinge des Denominationstums geraten, und Gott ruft ihnen zu: "Kommt heraus aus ihnen, ihr mein Volk, damit ihr ihrer Sünden nicht teilhaftig werdet und an ihren Plagen keinen Anteil habt." Ihr seht, sie sind unwissend. Aber wenn die Entrückung in diesem Moment stattfinden sollte, würde Unwissenheit kein Grund zur Entschuldigung vom Gericht Gottes sein, weil man in den verkehrten Reihen ist.

Denn die Geistlichkeit organisiert sich in Rangstellung einer über den anderen, bis daß sie schließlich darauf zusteuert, sich durch einen Präsidenten des antichristlichen Geistes kundzutun, ganz gleich, wie wundersam und notwendig es auch zu sein scheint. Es ist nichts anderes als menschliche Überlegung, die den Platz des Wortes einnimmt. Und jedermann, der in den organisierten Denominationen ist, ist genau direkt in der Mitte eines antichristlichen Systems. Nun laßt mich dies sagen und ganz deutlich werden. ICH BIN NICHT GEGEN DIE MENSCHEN. ICH BIN GEGEN DAS SYSTEM.

Durch Vereinigung von Staat und Kirche war die Grundlage für die dunklen Zeitalter gegeben. Und in der Tat ging die Gemeinde tausend Jahre lang in tiefe Dunkelheit hinein und kannte die Tiefen Satans. Wenn religiöse Menschen irgendwie beides umarmen, Nikolaiten und Bileamstum, und politische, finanzielle und physische Macht besitzen und es unterstützen, ist nur eine Richtung vorhanden, die sie einschlagen können. Diese Richtung geht in die Lehre Isebels hinein. Nun, warum sagen wir das? Weil wir durch eine Studie im 4. Zeitalter hervorgehoben haben, daß Isebel eine Sidonitin, die Tochter von Ethbaal war, welcher ein Priesterkönig der Astarte gewesen ist. Er war ein Mörder. Diese Frau heiratete Ahab (König von Israel) wegen politischer Vorteile. Sie übernahm die Religion des Volkes und ermordete die Leviten und ließ Tempel errichten, wodurch sie das Volk veranlaßte, Astarte (Venus) und

^{S.358} Baal (Sonnengott) anzubeten. Sie formulierte die Lehre und veranlaßte, daß ihre Priester sie lehrten, und diese wiederum brachten die Leute dazu, es anzunehmen. Dort könnt ihr genau sehen, wie die nominelle Gemeinde in den dunklen Zeitaltern war. Sie hatten das Wort Gottes völlig verlassen, außer, daß sie Namen und Titel der Gottheit und ein paar schriftgemäße Grundsätze beibehielten. Sie verdrehten, was sie aus der Bibel nahmen und veränderten deren Bedeutung. In ihren Bischofsseminaren usw. schrieben sie gewaltige Abhandlungen, ihre Päpste erklärten sich für unfehlbar und sagten, Offenbarungen von Gott empfangen zu haben, und sprachen wie Gott zum Volke. Dies alles wurde von den Priestern gelehrt, die das Volk durch Furcht dazu brachten, es zu glauben. Damit nicht übereinzustimmen, bedeutete Tod und Ausschluß, was noch schlimmer als der Tod war. Jetzt war es soweit, daß die Gemeinde mit sicherer Stimme alles übernahm und mit Macht wild umging und das Blut der Märtyrer trank, bis daß die echten Christen fast alle vernichtet worden waren und kaum noch ein Teil vom Wort übrig geblieben war, und der Heilige Geist tat sich nur noch ein wenig kund. Doch der echte Weinstock kämpfte weiter und hat überlebt. Gott war der kleinen Herde treu, und trotz allem, was Rom ihnen körperlich hatte zufügen können, konnte Rom den Geist in ihnen nicht töten, und das Licht der Wahrheit leuchtete weiter, gestützt durch die Macht des Heiligen Geistes.

Dies ist eine gute Gelegenheit, um Licht auf diese Betrachtung zu werfen. Seht, die Taten und die Lehren der Nikolaiten, die Lehre Bileams

und die Lehre der falschen Propheten Isebels machen daraus keine drei Geister oder drei geistliche Grundsätze, sondern es ist nichts anderes als drei verschiedene Offenbarungen desselben Geistes, während es von einer Tiefe zur anderen geht. Was ist es? Es ist der antichristliche Geist der Organisation in seinen drei verschiedenen Stadien. Hatte sich die Geistlichkeit erst einmal abgesondert und organisiert, unterdrückten sie das Volk, indem sie es in die Organisation führten und darin banden. Diese Organisation war auf Satzungen und Dogmen gegründet, die sie den Menschen anstelle des reinen Wortes Gottes lehrten. Rituale und Zeremonien wurden beigefügt und erweiterten die Form der Anbetung. Und bald war dieses ganze System eine kriegerische und teuflische Macht, die ihr Bestes tat, alle zu beherrschen und von ihrer Rede und Macht zu überzeugen. Sie erhielt ihre Kraft durch ihre eigenen falschen Weissagungen und nicht aus dem Worte Gottes. Sie war jetzt absolut antichristlich, obwohl sie in dem Namen Christi auftrat.

Nach einer scheinbar unendlichen Zeit, wodurch die Wahrheit zum Sterben verurteilt war, fingen Menschen an, gegen die Gemeinheit der römisch-katholischen Kirche zu protestieren, weil man es sich unmöglich vorstellen konnte, daß Gott in so einer Lehre und solch einem Benehmen sein könne. Diese Proteste wurden entweder mißachtet oder gingen unter,

^{s.359} noch ehe sie Aufmerksamkeit erregen konnten, oder wurden von Rom zermalmt. Doch dann sandte Gott in Seiner unumschränkten Gnade einen Botschafter namens Martin Luther, der eine Reformation begann. Er wirkte in einer Zeit, wo die römisch-katholische Kirche soviel Spielraum hatte, daß sie darin fast umkam. Als nun Luther die Rechtfertigung durch den Glauben predigte, begann der wahre Weinstock zum ersten Mal seit vielen Jahrhunderten in wunderbarer Weise zu wachsen. Wie die nominelle Gemeinde die Macht des Staates gebraucht hat, um sich zu stützen, fing jetzt die Macht des Staates an, gegen sie zu strömen. Und da machten Luther und die wahren Gläubigen ihren Fehler. Sie gestatteten es dem Staat, sie zu unterstützen, dadurch konnte dieses Zeitalter mit dem Wort nicht viel weiter gehen. Dank sei Gott, daß sie es so weit geschafft haben. Aber weil es sich auf politische Macht in solch großem Ausmaß gestützt hat, endete dieses Zeitalter in einer Organisation, und dieselbe Gruppe, die sich in Luthers Generation vom falschen Weinstock gelöst hatte, wandte sich wieder um und wurde zu einer Tochter der Hure, denn sie ging

geradewegs wieder in das Nikolaiten- und Bileamstum hinein. In dieser Epoche gab es mengenweise Absplitterungen. Und um das zu beweisen, wie weit sie vom echten Samen entfernt waren, braucht man bloß die Geschichte nachlesen und sieht, wie sie einander verfolgt haben, ja, sogar in manchen Fällen bis zum Tod. Aber es gab dort einige Namen unter ihnen, wie man sie in jedem Zeitalter vorfand.

Wir erfreuen uns in diesem Zeitalter über diese Dinge. Die Reformation hatte begonnen. Es war keine Neuerstehung, noch war es eine Wiedererstattung, sondern eine Reformation. Doch das Weizenkorn, welches zu Nizäa gestorben und in den dunklen Zeitaltern vermodert war, ließ nun einen Sproß von Wahrheit hervorkommen und deutete dadurch einen späteren Zeitpunkt am Ende für das laodizeische Zeitalter an. Kurz bevor Jesus kommt, würde die Gemeinde dazu zurückkehren, um wieder ein Brautweizenkorn zu sein, während das Unkraut abgeerntet und in dem Feuersee verbrannt wird.

Weil das fünfte Zeitalter eine große Verbreitung des Wortes durch den Buchdruck brachte, machte das sechste Zeitalter sich diesen Vorteil schnell zu eigen. Dieses Zeitalter war das zweite Stadium der Wiedererstattung, und, wie wir schon früher zitiert hatten, war es das Ährenzeitalter. Die Bildung nahm immer mehr zu. Dies war das Zeitalter der gebildeten Menschen, welche Gott liebten und Ihm dienten. Es gab immer mehr Missionare, und das Wort verbreitete sich über die Welt. Es war ein Zeitalter der brüderlichen Liebe. Es war ein Zeitalter der offenen Tür. Es war das letzte Zeitalter von längerer Dauer, und danach kam das Zeitalter zu Laodizea, welches ein kurzes ist.

Der wahre Weinstock blühte gerade in diesem Zeitalter so auf, wie in keinem anderen, wenn man über die Zahlen im In- und Ausland

^{s.360} nachdenkt. Dieses Zeitalter rief heilige Männer an die Front. Der echte Weinstock verbreitete sich, und der falsche Weinstock nahm ab. Überall, wo der wahre Weinstock hinkam, gab Gott Licht und Leben und Freude. Der falsche Weinstock wurde entlarvt, und es wurde gezeigt, was wirklich mit ihm los war: Finsternis, Elend, Armut, Unwissenheit und Tod. Er konnte nun den wahren Weinstock nicht töten, wie es zu der Zeit war, als der falsche Weinstock noch Macht zu töten besaß, noch konnte der echte Weinstock den falschen Weinstock zu Jesus Christus zurückbringen. Aber der falsche Weinstock verschanzte sich und wartete auf den letzten Teil des letzten Zeitalters, wo er alle wieder für sich

zurückgewinnen würde, außer jener kleinen Herde, die die Auserwählten Gottes und der echte Weinstock waren.

Doch wie macht uns dieses Zeitalter so traurig, wenn wir feststellen, daß jede große Bewegung von Gott (und es gab viele) es versäumte, die Lehre der Nikolaiten abzuwerfen, denn sie organisierten sich wieder alle und starben. Dann zogen sie in die Organisationen ein und empfingen darin den geistlichen Tod auf Weiden ohne Nahrung. Wie wenig wußten sie das, aber jede Gruppe war mit demselben Makel des Irrtums behaftet, und als die Erweckungsfeuer niederbrannten, nahm die Organisation alles ein, und die Menschen wurden zu Denominationen. Sie waren nur nominelle Christen, obwohl jede Gruppe mit gleicher Sicherheit wie die römisch-katholische Kirche behauptete, daß sie im Recht war und all die anderen verkehrt. Im letzten Zeitalter war für die Töchter das Stadium erreicht, nach Hause zu kehren, zurück nach Rom, um unter die Mutterglucke zu schlüpfen.

Und somit kommen wir zum letzten Zeitalter: Das Zeitalter zu Laodizea. Das ist unser Zeitalter. Wir wissen, daß es das letzte Zeitalter ist, denn die Juden sind wieder zurück in Palästina. Wie sie auch dort hingelangt waren, spielt keine Rolle. Sie sind dort. Und dies ist die Erntezeit. Doch ehe wir eine Ernte haben können, muß eine Reife stattfinden. Ein Reifen beider Weinstöcke.

Das lutherische Zeitalter war die Frühlingszeit. Das Wesleyzeitalter war der Sommer für den Wuchs. Das laodizeische Zeitalter ist die Erntezeit für das Sammeln des Unkrauts zum Binden und Verbrennen und für das Einlagern des Weizens für den Herrn.

Erntezeit. Habt ihr bemerkt, daß in der Erntezeit, obwohl erst eine wirkliche Beschleunigung des Reifeprozesses stattfindet, dann ein geringeres Wachstum folgt bis hin zum Stillstand? Ist das nicht genau das, was wir jetzt sehen? Der falsche Weinstock verliert Scharen an die Kommunisten und verschiedene andere Glaubensrichtungen. Ihre Anzahlen nehmen nicht mehr so zu, wie er es uns glauben machen will. Sie haben nicht mehr den Halt an den Leuten, wie sie ihn früher hatten, und in vielen Fällen ist der Kirchgang nur ein Schein. Und der echte Weinstock, wie steht es mit ihm? Wächst er weiter? Wo sind die großen Scharen, die aus den

^{s.361} Erweckungen kamen und den Altarrufen folgten? Sind nicht die meisten von ihnen nur emotional bewegt oder sehnen sie sich nicht

lieber nach äußerlichen Dingen, anstatt danach zu trachten, was wirklich geistlich ist? Ist dieses Zeitalter nicht wie der Tag, an dem Noah in die Arche ging und die Tür verschlossen wurde, aber Gott dennoch sieben Tage Sein Gericht hinauszögerte? Buchstäblich keiner wurde in jenen stillen Tagen zu Gott geführt.

Und doch ist es die Erntezeit. Dann müssen in diesem Zeitalter diejenigen auf der Bildfläche erscheinen, welche den Weizen und das Unkraut zur Reife bringen werden. Das Unkraut reift bereits sehr schnell unter den korrupten Lehrern, welche die Menschen von Gott abwenden. Aber der Weizen muß auch zur Reife kommen. Und an ihn sendet Gott den Prophetenbotschafter mit dem bestätigten Dienst, damit er von den Auserwählten aufgenommen werden kann. Sie werden auf ihn hören, wie die erste Gemeinde auf Paulus. Und sie wird im Wort reifen, bis daß sie eine Wortbraut ist und die mächtigen Werke in ihr gefunden werden, die immer das reine Wort und den Glauben begleitet haben.

Die falschen Gemeindegruppen werden in einem Weltkirchenrat zusammenkommen. Dieser Weltkirchenrat ist das BILD, DAS DEM TIERE ERRICHTET WURDE. Offb. 13, 11-18: "Weiter sah ich ein anderes Tier aus der Erde heraufkommen, das hatte zwei Hörner gleich einem Lamm, redete jedoch wie ein Drache; und es übt die ganze Macht des ersten Tieres vor dessen Augen aus und es bringt die Erde und ihre Bewohner dahin, daß sie das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt worden war. Auch vollführt es große Wunderzeichen, so daß es sogar Feuer vor den Augen der Menschen vom Himmel auf die Erde herabfallen macht; und es verführt die Bewohner der Erde durch die Wunderzeichen, die es infolge der ihm verliehenen Gabe vor den Augen des Tieres vollführt, indem es die Bewohner der Erde dazu beredet, dem Tiere, das die Schwertwunde hat und wieder aufgelebt ist, ein Bild anzufertigen. Auch wurde ihm verliehen, dem Bilde des Tieres Leben zu verleihen, so daß das Bild des Tieres sogar redete, und es erreichte auch, daß alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. Weiter bringt es alle, die Kleinen wie die Großen, die Reichen wie die Armen, die Freien wie die Sklaven dazu, sich ein Malzeichen an ihrer rechten Hand oder an ihre Stirn anzubringen, und niemand soll etwas kaufen oder verkaufen dürfen, der nicht das Malzeichen an sich trägt, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier kann sich wahre Klugheit zeigen. Wer Verstand besitzt, rechne die Zahl des Tieres aus; sie ist nämlich die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist

sechshundertsechundsechzig." Nun bedenket, es war das kaiserliche heidnische Rom, das durch das Schwert fiel. Aber es hatte sich von seinem Todesstoß wieder erholt, als es sich mit der nominellen christlichen Kirche Roms vereinigte und Heidentum mit Christentum einverleibt wurde und dadurch zum Heiligen Römischen Reich wurde,

^{s.362} welches solange andauern sollte, bis daß Jesus kommt, um es zu zerstören. Aber Rom wird nicht nur alleine regieren, ihre Töchter sind mit ihr, und sie wird die absolute Autorität durch den Weltkirchenrat an sich nehmen. Für manche wird das schwer zu erfassen sein, doch ist es eigentlich sehr klar, daß alle es sehen können, weil gerade jetzt die Gemeinden die Politik beherrschen. Und zu der gegebenen Zeit wird ganz genau offenbar werden, wie groß diese Herrschaft ist. Diese ökumenische Bewegung wird mit Rom als Haupt enden, obzwar die Menschen es in dieser Weise nicht so sehen. Dies ist so, weil in Offb. 17, 3-6 zitiert wird, daß die Hure das Geheimnis Babylon ist, welche auf dem Tier reitet. Sie herrscht über das letzte oder vierte Reich. Das tut die römische Kirche. Mit dem Weltkirchensystem unter sich wird Rom herrschen. Und dieses Bildnis (Kirchensystem) wird Rom gehorsam sein, weil Rom das Gold der Welt unter Kontrolle hat. Darum müssen alle Menschen diesem Weltkirchensystem angehören, oder sie werden der Barmherzigkeit überlassen sein, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, denn sie können weder kaufen noch verkaufen, es sei denn, daß sie das Malzeichen des Tieres an der Hand oder Stirn haben. Dieses Malzeichen an der Stirn bedeutet, daß sie die Lehre der Weltkirche und ihre Systeme annehmen müssen, welches die Dreieinigkeit usw. beinhaltet, und das Malzeichen an der Hand bedeutet, den Willen der Weltkirche zu tun. Mit dieser großen Macht werden die Kirchensysteme die wahre Braut verfolgen. Dieses Bildnis wird versuchen, die Braut vom Predigen und Lehren usw. abzuhalten. Ihren Predigern wird verboten werden, den Menschen Trost und Wahrheit zu bringen, die sie benötigen. Doch ehe der Antichrist (in Person) vollständig dieses Weltsystem der Kirchen übernimmt, wird die wahre Kirche hinweggenommen werden von dieser Welt, um bei dem Herrn zu sein. Gott wird Seine Braut hinwegnehmen für das große Hochzeitsmahl des Lammes.

Während dieses abschließende Kapitel dazu gedient hat, um der Spur der zwei Gemeinden und der zwei Geister, von Pfingsten bis zu ihrem Ende, zu folgen, werden wir die abschließende Zeit dazu verwenden, um dies in dem Zeitalter zu Laodizea zu zeigen.

Dieses Zeitalter begann gleich nach der Wende des zwanzigsten Jahrhunderts, weil es dazu bestimmt war, das Zeitalter zu sein, wo die wahre Gemeinde wieder zu dem werden sollte, wie es die Braut zu Pfingsten war. Wir wissen, daß notwendigerweise eine Wiederkehr von dynamischer Kraft da sein muß. Die Gläubigen verspürten dies in ihrem Geiste und fingen an, zu Gott zu schreien nach einer neuen Ausgießung, wie sie sie im ersten Jahrhundert hatten. Was wie eine Antwort zu sein schien, kam, indem viele anfangen, in Zungen zu sprechen und Gaben des Geistes zu offenbaren. Es wurde damals geglaubt, daß dies tatsächlich die langerwartete WIEDERERSTATTUNG war. Das war es nicht, denn

^{s.363} der Spätregen kann erst nach dem Frühregen kommen, welcher der Frühlings- oder BELEHRUNGSREGEN ist. Der Spätregen ist dann der ERNTEREGEN. Wie konnte das die wirkliche Sache gewesen sein, wenn der Belehrungsregen noch nicht gekommen war. Der Prophetenbotschafter, der dazu gesandt werden sollte, die Menschen zu BELEHREN und die Herzen der Kinder zurück nach den Pfingstv Vätern zu wenden, war noch nicht gekommen. Deswegen war das, wovon man dachte, daß es die Wiedererstattung und die abschließende Belebung für die Entrückung wäre, noch nicht gekommen. Darin enthalten war eine Mischung von UNGERECHTEN, welche der Segnungen und Kundgebungen des Heiligen Geistes teilhaftig wurden, worauf wir euch die ganze Zeit hingewiesen haben. Es enthielt auch teuflische Macht, während Menschen unter der Herrschaft des Teufels waren, doch niemand schien es zu bemerken. Dann stellte es sich heraus, daß es nicht das WIRKLICHE war, weil diese Menschen (noch ehe die zweite Generation hervorgekommen war) sich organisiert hatten und ihre unschriftgemäßen Lehren niederlegten und ihre eigenen Zäune aufgerichtet haben, wie auch jede andere Gruppe vor ihnen.

Denkt daran, während Jesus auf der Erde war, war auch Judas da. Jeder kam durch einen verschiedenen Geist. Und aufgrund des Todes ging jeder an seinen Ort. Der Geist Christi kam später auf die echte Gemeinde zurück. Und auch der Geist des Judas kam auf die falsche Gemeinde. Es steht direkt dort in Offb. 6, 1-8: "... Als ich nun hinsah, erblickte ich ein weißes Roß, und der auf ihm Sitzende hatte einen Bogen; es wurde ihm ein Siegeskranz gereicht, und er zog dann aus von Sieg zu Sieg. Als das Lamm hierauf das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite Lebewesen rufen: 'Komm!' Da kam ein anderes Roß, ein

feuerrotes zum Vorschein; und dem auf ihm Sitzenden wurde Macht verliehen, den Frieden von der Erde wegzunehmen und, daß sie einander niedermetzelten; und es wurde ihm ein großes Schwert gereicht. Als das Lamm dann das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte Lebewesen rufen: 'Komm!' Da erschien vor meinen Augen ein schwarzes Roß, dessen Reiter eine Waage in der Hand hielt; und ich hörte, wie eine Stimme mitten unter den vier Lebewesen sagte: 'Ein Speisemaß Weizen für einen Denar und drei Speisemaß Gerste für einen Denar! Doch dem Öl und dem Wein darfst du keinen Schaden zufügen' Als das Lamm dann das vierte Siegel öffnete, hörte ich das vierte Lebewesen laut rufen: 'Komm!' Da sah ich hin und erblickte ein fahles Roß, und der auf ihm Sitzende, der hieß der Tod, und das Totenreich bildete sein Gefolge; und es wurde ihnen die Macht über den vierten Teil der Erde gegeben, die durch das Schwert und Hunger, durch Pest und durch die wilden Tiere der Erde zu Tode bringen." Seht, wie der Geist des Judas zurückkam als Reiter auf einem weißen Pferd. Es war weiß, dem Echten so nahe, genau wie Judas Jesus nahe war. Ihm wurde eine Krone gegeben (dem weißen Pferdereiter). Wie? Dieser Geist war jetzt in dem Führer des nikolaitischen Systems, und er war ein dreifach

^{s.364} gekrönter Papst, welcher sich an Gottes Statt in seinem Tempel gesetzt hat und sich den Stellvertreter Christi nennt. Wenn Stellvertreter Christi, "anstatt Christus" oder "anstelle" oder "im Namen Gottes" bedeutet, dann würde der Papst sich als Heiligen Geist bezeichnen oder den Heiligen Geist absetzen und für Ihn handeln. Das war der Geist Judas in ihm, der das tat.

Seht ihr, wie er siegte, - daherziehend von einem Sieg zum anderen. Christus tat das nicht. Die, welche zu Ihm kamen, waren bereits vom Vater vorherbestimmt. So zog jener Geist immer weiter, und eines Tages wird er wahrhaftig in einem Manne inkarniert sein, welcher an der Spitze des Weltkirchenrates enden wird, so wie wir es gesagt haben. Und durch sein Gold (erinnert euch, Judas trug den Geldbeutel) wird er die ganze Welt beherrschen, und diesem antichristlichen System wird alles gehören, und es wird versuchen, jeden zu beherrschen. Aber Jesus wird wiederkommen und sie alle mit dem Glanz seines Kommens vernichten.

Aber wie steht es mit dem wahren Samen? Es wird genauso geschehen, wie wir gesagt haben. Das Volk Gottes wird durch das Wort der Wahrheit zubereitet, durch den Botschafter dieses Zeitalters. In ihm wird die Fülle

von Pfingsten sein, denn der Geist wird das Volk genau wieder dahin bringen, wo es am Anfang gewesen ist. Das ist "so spricht der Herr".

Es ist "so spricht der Herr", denn das ist, was Joel 2, 23-26 sagt: "Auch ihr, Kinder Zions, jubelt und freut euch über den Herrn, euren Gott! Denn er gibt euch den Herbstregen nach rechtem Maß und läßt euch Regen niederströmen. Frühregen und Spätregen, wie ehemals. Da werden die Tennen sich mit Korn füllen und die Kelterkufen von Most und Öl überfließen; und ich will euch die Jahre ersetzen, deren Ertrag die Heuschrecken, der Nager, der Fresser und der Verwüster, verzehrt haben, mein großes Kriegsheer, das ich gegen euch gesandt hatte. Da sollt ihr voll auf zu essen haben und satt werden und den Namen des Herrn, eures Gottes, preisen, der sich wunderbar an euch erwiesen hat; und mein Volk soll in Zukunft nimmermehr zuschanden werden." Nun, es heißt, daß Gott "wiedererstaten" wird. Das lutherische Zeitalter hat die Gemeinde nicht wiedererstattet. Es begann eine Reformation. Das Wesley-Zeitalter erstattete es auch nicht wieder. Das Pfingstzeitalter erstattete es auch nicht wieder. Doch Gott muß wiedererstaten, denn Er kann Sein Wort nicht verleugnen. Dies ist nicht eine Wiedererweckung der Gemeinde. Es ist die "Wiedererstattung". Gott wird die Gemeinde genau wieder nach Pfingsten führen, wie am Anfang. Nun beachtet, im Vers 25 heißt es, daß wir eine Wiedererstattung benötigen. Die Heuschrecken, der Nager, der Fresser und der Verwüster, haben außer einen kleinen Stumpen und den Wurzeln alles abgefressen.

Nun wurde uns gesagt, daß all diese Insekten ein und dasselbe Insekt in verschiedenen Stadien ist. Das stimmt. Sie sind der antichristliche Geist in der Organisation, der Denomination und der falschen Lehre, durch die Zeitalter kundgetan. Und diese kleine arme Wurzel und der kleine Stamm

^{S.365} werden wiederhergestellt werden. Gott wird nicht eine neue Gemeinde pflanzen, sondern Er wird Seine ursprüngliche Pflanzung zu dem ursprünglichem Samen zurückbringen. Er tut es so, wie es in Vers 23 zitiert wird. Durch Belehrungen bzw. den "Frühregen". Als nächstes wird dann der Ernteregen bzw. Entrückungsglaube kommen.

Somit sind wir in diesem Augenblick in der vollen Erfüllung von Matth. 24, Vers 24: "Um womöglich auch die Auserwählten irre zu führen." Und wer ist es, der versuchen wird, die Auserwählten zu verführen? Wie? Der Geist des Antichristen in den "falschen Gesalbten", dieses letzten Tages.

Die Falschen sind bereits im "Namen Jesu" gekommen und behaupten, daß sie von Gott gesalbt wurden für den letzten Tag. Sie sind falsche Messiasse (Gesalbte). Sie beanspruchen, daß sie Propheten sind. Aber sind sie mit dem Worte eins? Niemals. Sie haben dazugefügt und davon weggenommen. Niemand kann leugnen, daß der Geist Gottes, der über sie ist, Gaben kundtut. Aber wie bei Bileam haben sie alle ihre Programme, werben um Geld, üben Gaben aus, aber sie verleugnen das Wort oder umgehen es aus Furcht, daß ein Zusammenstoß ihre Chancen nach größerem Gewinn verringern würde. Dennoch predigen sie Rettung und Befreiung durch die Kraft Gottes, genau wie Judas, mit einem von Christus verliehenen Dienst. Doch weil sie verkehrter Same sind, haben sie infolgedessen einen verkehrten Geist, wodurch sie motiviert werden. Religiös? Meine Zeit! Sie übertreffen in ihrem Eifer und ihrer Anstrengung die Auserwählten. Es ist laodizeisch und nicht von Christus, denn sie streben nach großen Massen, Programmen, und nach aufsehenerregenden Zeichen unter sich. Sie predigen das zweite Kommen von Christus, aber leugnen die Ankunft des ProphetenBotschafters, obwohl er sie alle durch Kraft und Zeichen und echte Offenbarung in den Schatten stellt. Oh ja, dieser falsche Geist, der in den letzten Tagen dem echten so nahe ist, kann nur auf Grund seiner Abweichung vom Wort unterschieden werden. Und wenn er darin als Anti-Wort ertappt worden ist, fällt es wieder auf das eine Argument zurück, das wir bereits als falsch gezeigt und ausgewiesen haben: "Wir erzielen doch Resultate oder nicht? Wir müssen aus Gott sein."

Nun, ehe wir schließen, möchte ich noch diesen Gedanken bringen. Die ganze Zeit sprachen wir darüber, wie das Weizenkorn begraben wurde und dann zwei Blätter sprießen ließ, dann zum Halm und dann zur wahren Ähre wurde. Dies mag vielleicht manche verwundern, als wir gesagt haben, daß die Lutheraner den Heiligen Geist nicht haben, weil sie grundsätzlich nur die Rechtfertigung gelehrt hatten. Manche mögen sich fragen, wie es um die Methodisten usw. steht. Nein, das sagen wir nicht. Wir sprechen nicht über den Einzelnen oder die Menschen, sondern vom Zeitalter. Luther hatte den Geist Gottes, aber sein Zeitalter war nicht das Zeitalter der vollen Wiedererstattung durch ein neues Ausgießen, wie es am Anfang gewesen ist. Das gleiche war mit Wesley, Booth, Knox,

^{s.366} Whitefield, Brainard, Jonathan Edwards, Müller usw. Sicherlich waren sie voll des Heiligen Geistes. Ja, das waren sie bestimmt. Aber das

Zeitalter, worin ein jeder von ihnen lebte, war nicht das Zeitalter der Wiedererstattung, noch war es ein anderes außer diesem letzten Zeitalter, dem Zeitalter der völligen Finsternis und des Abfalls. Dies ist das Zeitalter des Abfalls und dies ist das Zeitalter der Wiedererstattung, wo der Kreis sich schließt. Hiermit geht alles zu Ende.

So beschließen wir nun die sieben Gemeindezeitalter und sagen nur, was der Geist jedem Zeitalter sagt: "Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt."

Ich glaube aufrichtig, daß der Geist Gottes zu uns gesprochen hat und uns nicht nur die Wahrheit über die Zeitalter gelehrt hat, sondern treu mit unseren Herzen verhandelt hat, damit sie sich Ihm zuwenden können. Das ist der Grund des ganzen Predigens und Lehrens, denn durch das Predigen und das Lehren des Wortes wird bewirkt, daß die Schafe die Stimme Gottes hören und Ihm nachfolgen.

Nicht einen Moment bringe ich den Menschen eine Botschaft, damit sie mir nachfolgen oder meiner Gemeinde beitreten oder eine Gemeinschaft und Organisation beginnen. Das habe ich nie getan und werde es auch jetzt nicht tun. Ich habe kein Interesse an diesen Dingen, aber ich habe ein Interesse an den Dingen Gottes und Seinem Volk. Und wenn ich nur eine Sache dadurch erreichen kann, will ich zufrieden sein. Und diese Sache ist die, eine echte, geistliche Beziehung zwischen Gott und den Menschen zu errichten, wodurch Menschen zu neuen Schöpfungen in Christus werden, erfüllt mit Seinem Geist, und gemäß Seinem Worte leben. Ich möchte alle einladen und bitten und warnen, auf Seine Stimme in dieser Zeit zu hören, und daß unser Leben Ihm völlig übergeben ist, wie ich auch in meinem Herzen vertraue, daß ich Ihm alles gegeben habe. Gott segne euch, und möge Sein Kommen euer Herz erfreuen.